

**Die sozialmedizinische  
Leistungsbeurteilung im Reha-  
Entlassungsbericht**

**Berlin 17.03.2011**



**Deutsche  
Rentenversicherung**

**Bayern Süd**

# Leistungen zur Teilhabe

- Anträge med.Reha 2009:1 638 294
- Durchgeführte Leistungen 2009:  
978 335
- Anträge LTA 2009: 399 688
- Durchgeführte Leistungen 2009:  
132 259

# Stat. medizinische Reha 2009

## Erstdiagnose(Männer u.Frauen)

- ICD 10 M 33,3 %
- ICD 10 C 19,1 %
- ICD 10 F 19,2 %
- ICD 10 I 8,7 %
- ICD 10 J 2,5 %

# **Kosten für Leistungen zur Teilhabe 2009**

**ca. 5,434 Milliarden Euro**

# **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit**

- **Anträge 2009: 355 000**
- **Bewilligungen 2009: 172 000**
- **Rentenhöhe i.D. 600 Euro**

# Erwerbsminderungsrenten 2009 Erstdiagnosen

Männer

**ICD 10 F 32,1%**

ICD 10 M 15,5%

ICD 10 C 13,4%

ICD 10 I 13,8%

Frauen

**ICD 10 F 44,0%**

ICD 10 M 15,1%

ICD 10 C 14,0%

ICD 10 I 5,9%

# Einheitlicher Reha-Entlassungsbericht der RV

Ausfertigung für die EDV Blatt 1

Versicherungsnummer 2	AIGR/BKZ 14
Patient (Name, Vorname)	
Geb.-Datum, sofern nicht in o.a. VSNR enthalten	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl	Wohnort
Versicherter (Name, Vorname), falls nicht mit Patient identisch	

MSNR 18	BNR 22
Behandlungsstätte	
Abteilung	
IK-NR 23	Abt.-NR 32

Aufnahmedatum 36	Entlassungsdatum 42	stationär	72
48 - 54 gestrichen			
60	66	ambulant	

ENTLASSUNGSFORM		73
1 = regulär		
2 = vorzeitig auf ärztl. Veranlassung		
3 = vorzeitig mit ärztl. Einverständnis		
4 = vorzeitig ohne ärztl. Einverständnis		
5 = disziplinarisch		
6 = verlegt		
7 = Wechsel zu ambulanter, stationärer Reha		
9 = gestorben		

ARBEITSFÄHIGKEIT
0 = Maßn. nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, gestorben
1 = arbeitsfähig
3 = arbeitsunfähig
4 = Kinder-MB
5 = Hausfrau/Hausmann
9 = Beurteilung nicht erforderlich (Altersrentner, Angehöriger)

## Diagnosen

1.	Diagnosenschlüssel (ICD-10-GM Version 2004)	Seitenlokalisation	Diagnosesicherheit	Beh. Ergebn.	SEITENLOKALISATION
2.					
3.					
4.					
5.					
	74	79	80	81	R = rechts L = links B = beidseits
	82	87	88	89	DIAGNOSESICHERHEIT
	90	95	96	97	A = ausgeschlossene Diagnose V = Verdachtsdiagnose Z = symptomloser Zustand nach der betreffenden Diagnose G = gesicherte Diagnose
	98	103	104	105	BEHANDLUNGS- ERGEBNIS
	106	111	112	113	0 = 1 - 3 trifft nicht zu 1 = gebessert 2 = unverändert 3 = verschlechtert

114	Aufnahmegewicht (ganze kg)	123	URSACHE DER ERKRANKUNG (1. Diagnose)
117	Entlassungsgewicht (ganze kg)		0 = 1 - 4 trifft nicht zu 1 = Arbeitsunfall einschl. Wegeunfall 2 = Berufserkrankung 3 = Verkehrsunfall (privat) 4 = Folge von Kriegs-, Zivil- oder Wehrdienst
120	Körpergröße (ganze cm)	124	ARBEITSUNFÄHIGKEITZEITEN innerhalb der letzten 12 Monate vor Aufnahme

125	Diagn. Klärung	126	Stat. Behandl.	127	Operation	128	Psychotherapie	129	Rehabilitations-sport	130	Funktions-training
131	Selbsthilfe-gruppe	132	Amb. Reha Sucht	133	Vorstellung Suchtberatung	134	spezielle Nachsorge	135	stufenweise Wiedereinglied.	136	Leistungen zur Teilnahme am Arbeits-leben prüfen
137	Gewichts-reduktion	138	Alkohol-karenz	139	Nikotin-karenz	140	Heil- und Hilfsmittel	141	sonstige Anregung		

## Vorschläge für nachfolgende Maßnahmen Zutreffendes bitte ankreuzen (X), Mehrfachnennungen sind möglich

<input type="checkbox"/>	Diagn. Klärung	<input type="checkbox"/>	Stat. Behandl.	<input type="checkbox"/>	Operation	<input type="checkbox"/>	Psychotherapie	<input type="checkbox"/>	Rehabilitations-sport	<input type="checkbox"/>	Funktions-training
<input type="checkbox"/>	Selbsthilfe-gruppe	<input type="checkbox"/>	Amb. Reha Sucht	<input type="checkbox"/>	Vorstellung Suchtberatung	<input type="checkbox"/>	spezielle Nachsorge	<input type="checkbox"/>	stufenweise Wiedereinglied.	<input type="checkbox"/>	Leistungen zur Teilnahme am Arbeits-leben prüfen
<input type="checkbox"/>	Gewichts-reduktion	<input type="checkbox"/>	Alkohol-karenz	<input type="checkbox"/>	Nikotin-karenz	<input type="checkbox"/>	Heil- und Hilfsmittel	<input type="checkbox"/>	sonstige Anregung		

Erläuterungen:

Letzte Medikation:

VersionsNr. **01**

Ort, Datum Die Unterschriften haben Geltung für Blatt 1 bis 2 ff.

\_\_\_\_\_  
Lfd. Arzt Stat. Arzt

ACHTUNG!  
Selbstdurchschreibendes Papier

# Einheitlicher Reha-Entlassungsbericht der RV

Ausfertigung  
für die EDV

Blatt 1a

Patient (Name, Vorname)

143 Geburtsdatum

## Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

### A. Letzte berufliche Tätigkeit

Bezeichnung der Tätigkeit				149 Berufsklassenschlüssel
Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem die letzte berufliche Tätigkeit ausgeübt werden kann	153 <input type="checkbox"/> 6 Stunden und mehr	154 <input type="checkbox"/> 3 Stunden bis unter 6 Stunden	156 <input type="checkbox"/> unter 3 Stunden	

### B. Positives und negatives Leistungsbild (allgemeiner Arbeitsmarkt)

Zutreffendes bitte ankreuzen (X), Mehrfachnennungen sind möglich

#### 1. Positives Leistungsbild: Folgende Arbeiten können verrichtet werden

<input type="checkbox"/> 157 Körperliche Arbeitsschwere	<input type="checkbox"/> schwere Arbeiten	<input type="checkbox"/> 158 mittelschwere	<input type="checkbox"/> 159 leichte bis mittelschwere	<input type="checkbox"/> 160 leichte							
<input type="checkbox"/> 161 Arbeitshaltung im Stehen	<input type="checkbox"/> 162 ständig	<input type="checkbox"/> 163 überwiegend	<input type="checkbox"/> 164 zeitweise	<input type="checkbox"/> 165 Arbeitshaltung im Gehen	<input type="checkbox"/> 166 ständig	<input type="checkbox"/> 167 überwiegend	<input type="checkbox"/> 168 zeitweise	<input type="checkbox"/> 169 Arbeitshaltung im Sitzen	<input type="checkbox"/> 170 ständig	<input type="checkbox"/> 171 überwiegend	<input type="checkbox"/> 172 zeitweise
<input type="checkbox"/> 173 Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/> keine wesentlichen Einschränkungen	<input type="checkbox"/> 170 Tagesschicht	<input type="checkbox"/> 171 Früh-/ Spätschicht	<input type="checkbox"/> 172 Nachtschicht							

#### 2. Negatives Leistungsbild: Einschränkungen beziehen sich auf: (Art/Ausmaß müssen differenziert unter Ziff. 3 beschrieben werden)

<input type="checkbox"/> 174 geistig/psychische Belastbarkeit (zu beachten sind insbesondere Konzentrations-/Reaktionsvermögen, Umstellungs-, Anpassungsvermögen, Verantwortung für Personen und Maschinen, Publikumsverkehr, Überwachung, Steuerung komplexer Arbeitsvorgänge).
<input type="checkbox"/> 175 Sinnesorgane (zu beachten sind insbesondere Seh-, Hör-, Sprach-, Sprech-, Tast- und Riechvermögen).
<input type="checkbox"/> 176 Bewegungs-/Haltungsapparat (zu beachten sind insbesondere Gebrauchsfähigkeit der Hände, häufiges Bücken, Ersteigen von Treppen, Leitern und Gerüsten, Heben, Tragen und Bewegen von Lasten, Gang- und Standsicherheit, Zwangshaltungen).
<input type="checkbox"/> 177 Gefährdungs- und Belastungsfaktoren (zu beachten sind insbesondere Nässe, Zugluft, extrem schwankende Temperaturen, inhalative Belastungen, Allergene, Lärm, Erschütterungen, Vibrationen, Tätigkeiten mit erhöhter Unfallgefahr, häufig wechselnde Arbeitszeiten).

#### 3. Beschreibung des Leistungsbildes (insbesondere der unter Ziff. 2 genannten Einschränkungen)

Empty box for description of the performance picture.

4. Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem eine Tätigkeit entsprechend dem positiven und negativen Leistungsbild ausgeübt werden kann.	178 <input type="checkbox"/> 6 Stunden und mehr	179 <input type="checkbox"/> 3 Stunden bis unter 6 Stunden	181 <input type="checkbox"/> unter 3 Stunden
---	---	--	--

VersionsNr.

Gefertigt

# Weg des E-Berichtes in der DRV

- Sachbearbeiter/sozialmed.Dienst(digitalisiert)
- Sachbearbeiter liest nur Blatt 1 und 1a
- falls AU und weniger als 6 Stunden leistungsfähig(zuletzt ausgeübte Tätigkeit oder allgemeiner Arbeitsmarkt) entlassen oder Anregung weiterer Maßnahmen, Weitergabe an den sozialmed.Dienst, falls nicht, Ablage in der Akte-Registratur oder Verbleib in Datenbank
- gesamter Bericht wird vom Prüfarzt gelesen, evt. Einleitung weiterer Leistungen zur Teilhabe oder anderer Leistungen der RV(z.B. EM-Rente)

# Reha-Entlassungsbericht ist ein sozialmed. Gutachten

- Wertigkeit
- Inhalt
- Umfang
- Qualitätsanforderungen
- Vergütung **leider nicht**

# **Erwartungen**

- **es wird eine Beurteilung abgegeben**

**Keine Leistungsbeurteilung  
notwendig bei**

- **Altersrentern**

**Keine Leistungsbeurteilung  
notwendig bei**

- **Altersrentern**

**aber erforderlich bei**

**Keine Leistungsbeurteilung  
notwendig bei**

- **Altersrentern**

**aber erforderlich bei**

- **Hausfrauen**
- **Beziehern von Renten wegen EM**

# Erwartungen

- **es wird eine Beurteilung abgegeben**
- **die Beurteilung bezieht sich auf die sozialmedizinisch relevanten Bereiche, Begriffe und Zeitkorridore**

# **Erwartungen an die Leistungsbeurteilung (Ergebnis, Prozess)**

- **Nachvollziehbarkeit**
- **durch die erhobenen Befunde und die Ergebnisse der Funktionsdiagnostik begründet**
- **Beurteilung gestützt durch den Einsatz von Assessments (EFL, ERGOS, ?)**

# **Zuletzt ausgeübte Tätigkeit**

**(wichtig auch für Beurteilung der  
Arbeitsfähigkeit)**

# **Information über Leistungsanforderungen in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit**

- **vom Rehabilitanden  
(Formblatt, Anamnese)**
- **vom Arbeitgeber (Formblatt)**
- **vom Betriebsarzt (IMBA-Bogen,  
persönlicher Kontakt)  
Schweigepflichtsentbindung notwendig**

**Teilweise  
Erwerbsminderungsrente  
wegen Berufsunfähigkeit nur  
noch für vor dem 2.1.1961  
geborene Versicherte**

# **Allgemeiner Arbeitsmarkt**

- **Umfasst alle nur denkbaren Tätigkeiten außerhalb einer beschützenden Einrichtung**
- **für die auf dem Arbeitsmarkt  
( in einer Vielzahl von  
Teilarbeitsmärkten)**
- **Angebot und Nachfrage besteht.**

# **Beurteilung des Leistungsvermögens**

- **quantitativ**
- **qualitativ**

# **Beurteilung des zeitlichen Leistungsvermögens (letzte Tätigkeit / allg.AM)**

- **weniger als 3 Stunden**
- **3 bis unter 6 Stunden**
- **6 Stunden und mehr**

# **Stufenweise Wiedereingliederung**

- **Minderung der Leistungsfähigkeit muss begründet sein**
- **Positive Erwerbsprognose**
- **Absehbarer Zeitraum (6-8 Wochen)**
- **Alle Beteiligten müssen einverstanden sein**

**Sozialmed.**  
**Entscheidungskriterien –**  
**weitere Leistungen zur**  
**Teilhabe**

- **Rehabedarf**
- **Rehaprognose**
- **„Rehafähigkeit“**

# **Juristisch**

## **„schwerwiegende“ qualitative Leistungseinschränkungen**

- **Einschränkung der möglichen  
Gehstrecke auf weniger als 500 Meter**
- **Notwendigkeit zusätzlicher  
Arbeitspausen**
- **Erhebliche Einschränkung des  
Sehvermögens**
- **Einschränkung der Umstellungsfähigkeit**

# **Bei der Leistungsbeurteilung darf nicht berücksichtigt werden**

- **Arbeitsmarkt**
- **Bestehende Arbeitslosigkeit**
- **„Entwöhnung“ von einer beruflichen Tätigkeit**
- **das Lebensalter des Versicherten**
- **eine „Doppelbelastung“**
- **die Anerkennung eines GdB oder einer MdE**

**Leitlinien**  
**Leitfaden**  
**ICF**

Du wirst kein Gewicht, keine Form  
und keine Berechnung finden, auf die  
Du Dein Urteil über Gesundheit und  
Krankheit stützen kannst.

In der ärztlichen Kunst gibt es keine  
Gewissheit, außer  
in den Sinnen des Arztes

Hippokrates

**www.deutsche-  
rentenversicherung-bund .de**

**www.deutsche -  
rentenversicherung-  
bayernsued.de**

**reinhard.legner@drv-  
bayernsued.de**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**